

Rossinière (VD): Scherenschnitte mit «Bling-Bling»



Die Region Pays-d'Enhaut ist «Scherenschnitt-Land». Dabei scheren Künstler wie Corinne Karnstädt ganz schön aus. Mit frechen Girlies, BH's und viel «Bling-Bling».

DIE FAKTEN:

Wo: Rossinière in der Waadtländer Region Pays-d'Enhaut

Künstlerin: Corinne Karnstädt

Besonderes: Scherenschnitte mit «Bling-Bling»-Effekt

Anreise: Mit ÖV oder Auto via Bulle oder Gstaad - Saanen - Rougemont - Château-d'Oex oder von Aigle her nach Rossinière und weiter zu [«Madame Bling-Bling»](#) (Besuche nach vorheriger Anmeldung)

[Anreise planen](#)

DIE GANZE GESCHICHTE:

Hast Du schon mal einen Scherenschnitt mit BH-, Auto- oder Handy-Motiv gesehen? Wo doch üblicherweise Alpaufzüge, urchige Sennen und Kühe einen klassischen Scherenschnitt ausmachen! Das gilt auch für die Region Pays-d'Enhaut im Waadtländer Oberland, Wiege der Schweizer Scherenschnitt-Kunst.

Corinne Karnstädt: Scherenschnitt in den Genen?

Bei Corinne Karnstädt in La Tine, Rossinière, ist alles etwas anders. Und sie selbst eine klassische Autodidaktin, die im Jahr 2008 ihren ersten Scherenschnitt kreierte. Damals wurde sie sofort vom «Virus» infiziert (siehe auch letzten Absatz). Seither sind ihre Scherenschnitte weit über das Pays-d'Enhaut hinaus bekannt und beliebt. Auch in Corinnes Werken stehen Sennen, Kühe und Chalets im Zentrum. Aber eben nicht nur. Ihre Scherenschnitte strahlen auch städtischen Chic aus und sind ungewohnt feminin. So treten ebenso selbstverständlich Girls oder besser Girlies an. Im Minijupe, mit hohen Absätzen und Taschen am Arm. Derweil an einer Leine Wäsche flattert.

Meistens mit dabei: Herzen und BH's, Corinnes Erkennungszeichen. Auch zartes Rosa oder Gelb darf mal sein.



Ein Herz für Scherenschnitte - und viel mehr!

Bling-Bling darf und muss sein

Den femininen Touch ortet die Papierkünstlerin in ihrer Kindheit und Jugend. «Ich bin in Lausanne mit drei Schwestern aufgewachsen und wünschte mir als junge Frau eine Tochter», sagt Corinne schmunzelnd. «Ausserdem mag ich es selbst glänzend - in Bezug auf Schmuck, Kleidung oder Schuhe. Ein bisschen 'Bling-Bling' darf sein! Es ist meine Art, mich auszudrücken.» «Statt» einer Tochter gebar sie allerdings zwei Söhne, und der ganz grosse «Bling-Bling» musste warten. 1998 wars, als die junge Mutter mit ihrer Familie schliesslich nach Rossinière ins Haus ihrer Urgrosseltern zog. Und damit ins «Scherenschnitt-Land» Pays-d'Enhaut.



Rosa oder Gelb für eine Prise Femininität.

Scherenschnitte: Mit Cutter statt Schere

Zehn Jahre später entstand in ihren Händen der erste eigene Scherenschnitt. Anschliessend ging es Schlag auf Schlag. Corinnes feminine Kreationen wurden ebenso in Galerien aus- als in internationalen Zeitschriften vorgestellt. Obwohl – oder vielleicht weil – sie anders sind als klassische Scherenschnitte. Und Corinne ausschliesslich mit einem Cutter statt einer Schere arbeitet. Inzwischen kreiert sie auf Auftrag auch Hochzeitskarten, Sujets für Uhren oder Taschen und viele Dekorartikel.



Aufgepasst, ein Teddy B Sujet entsteht!

Ist Papierkunst lernbar?

Kann jede und jeder dieses Handwerk erlernen? «Ja», ist Corinne Karnstädt überzeugt, «man muss nur üben, üben, üben.» Ihre Kunst vermittelt sie inzwischen auch anlässlich von Workshops. Und verrät Teddy B in einem Crash-Kurs die wichtigsten fünf Schritte zum ersten, eigenen Scherenschnitt. So, wie Corinne sie an ihren Kursen weitergibt.

Schritt 1: Motiv auswählen

Im Kurs können TeilnehmerInnen unter 15 Motiven «ihr» Motiv auswählen.



Scherenschnitt-Workshop: Dieses Sujet soll es sein!

Schritt 2: Schnitt-Teile ankreuzen

Jene Teile, die ausgeschnitten werden müssen, sind mit einem Kreuz bezeichnet.



Cutter und Kreuze erleichtern das Ausschneiden.

Schritt 3: x-Teile ausschneiden

Mit einem Cutter werden diese x-Teile ausgeschnitten. Wobei Konzentration wichtig ist. Details wie etwa ein Handy button müssen besonders sorgfältig herausgelöst werden.

Schritt 4: Scherenschnitt umkehren

Sind alle x-Teile ausgeschnitten, wird das Werk auf die (schwarze) Rückseite gekehrt: Der Scherenschnitt ist fertig!



Juppie, unser Scherenschnitt ist fertig!

Schritt 5: Scherenschnitt-Finish

Der fertige Scherenschnitt wird auf weisses Papier geklebt und anschliessend von den TeilnehmerInnen individuell (zu Hause) gerahmt.

Ein Scherenschnitt mit 2'200 Swarovski-Steinchen

Und wie war das nochmals mit «Bling-Bling»? Diesen Hang lebt Corinne Karnstädt inzwischen noch stärker aus. Seit einigen Jahren erstrahlen einzelne Scherenschnitte in edlem Glanz. Aus einer Laune heraus arbeitete die Künstlerin eines Tages Swarovski-Steinchen in eines ihrer Werke ein. Alle Welt war verblüfft und begeistert. Und Corinne «glänzte» weiter. Davon zeugt etwa das Werk «CélesTine», ein Scherenschnitt mit Baum und Kuh und Girle - und umrahmt von 2'200 Swarovski-Steinchen! Madame «Bling-Bling» macht halt keine halben Sachen...!

[Weitere Infos](#)



Bling-Bling: Scherenschnitt mit Swarovski-Steinchen.

PS: Und wer hat's erfunden?

Ihren Ursprung hat die Kunst des Scherenschnittes im Orient; um 1600 muss sie von China über Indonesien, Persien und den Balkan nach Mitteleuropa gelangt sein. Und hat anschliessend den Weg in die Waadtländer Alpen und in die Region Pays-d'Enhaut gefunden. Dort wurde sie von zwei Künstlern aufgenommen und verbreitet. Von Johann Jakob Hauswirth (1809-1871) und Louis Saugy (1871-1953). Hauswirth, von Beruf Knecht, Köhler und Holzfäller aus Saanen, schilderte mit seinen Werken das alpine Alltagsleben. Louis Saugy, ein Briefträger aus dem nahen Rougemont, tat es ihm Jahrzehnte später gleich. Und durfte in seinem Atelier sogar Persönlichkeiten wie Winston Churchill und die spanische Königsfamilie empfangen.



Rougemont: Auf den Spuren von Louis Saugy.

Alte und neue Künstler

In Rougemont kann man auf den Spuren von [Louis Saugy](#) wandeln. Zudem sind Hauswirths und Saugys Werke im Scherenschnitt-Museum in Château-d'Oex (aktuell entsteht ein Neubau, das Museum ist deshalb geschlossen) zu sehen.

Wer sich für die heutigen Scherenschnitte interessiert: Mehrere lokale Künstler im Pays-d'Enhaut öffnen ihre [Ateliers](#) und vermitteln ihr Knowhow in Kursen.

Teddy B, August 2020

Teddy B Ausflugs- und Wandertipps in den Alpes vaudoises:

[Bretaye, Villars-sur-Ollon: Wandern mit Henri Guisan](#)

[Taveyanne: Ballenberg in den Bergen](#)

[L'Etivaz: Street Parade](#)

[Pendelsprung, L'Etivaz: Schluchten-Schaukeln](#)

[Leysin: Chapeau!](#)

[Trou à l'Ours, Vallon de Nant: Bärenstark wandern](#)

[Lac Lioson, Col des Mosses: Spiegel-Bilder](#)

[Pont Turrian: Alter Hänger](#)

[Chapelle Balthus, Rossinière: Nackte Wahrheiten](#)

[Rossinière: Das XL-Chalet](#)

[Ballonmuseum: Mehr als heisse Luft](#)

[Rüeblihorn: Röstigraben für Einsteiger](#)

Auch auf [Facebook](#), [Instagram](#) und [Youtube](#).